



- **Lehmgrundierung zur Vorbehandlung von saugfähigem Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton und mineralisch gebundenen Putzen**
- **Geeignet als Haftlage zwischen den einzelnen Lehmputzlagen**
- **Für die manuelle und maschinelle Verarbeitung geeignet**

Produkt Lehmgrundierung mit hohem Tonanteil zur Putzgrundvorbehandlung für nahezu alle Untergründe, für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Festigkeit entspricht CS I nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Lehm als Bindemittel. Keine weiteren Zusätze.

- Eigenschaften**
- Besitzt als Haftschlämme alle positiven Eigenschaften hinsichtlich baubiologischer und bauphysikalischer Anforderungen.
 - Wohngesunde Alternative zu gips- und zementhaltigen Produkten.
 - Durch das Bindemittel Lehm ist diese Haftschlämme wasserdampfdurchlässig, kapillar leitfähig und wohnklimaregulierend.
 - Die Haftschlämme dient zur Haftungsverbesserung und zur Regulierung der Saugfähigkeit der Putzuntergründe.

- Anwendung**
- Lehmhaftschlämme ist ein Grundiermittel zur Vorbehandlung von saugfähigem Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton und mineralisch gebundenen Putzen.
 - Haftlage zwischen den einzelnen Lehmputzlagen und Vorbehandlungsmittel beim Einsatz von Putzträgern und Jutegeweben.
 - Als Grundierungsmittel sowohl für Renovierungsarbeiten bei denkmalgeschützten Objekten als auch im Neubaubereich.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.lu.

Technische Daten	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Druckfestigkeit:	> 1 N/mm ²
	Einsatzbereich:	innen, Wand, Decke
	Farbe:	Braun
	Festigkeitsklasse Putz:	CS I nach DIN EN 998-1
	sd-Wert H ₂ O:	0.01 m bei 10 mm Putzdicke
	μ-Wert:	< 10

	25 kg
Mindestauftragsdicke	ca. 1 - 2 mm
Ergiebigkeit	ca. 11 l/Sack = ca. 11 m ² /Sack bei 2 mm Auftragsstärke
Körnung	0 mm - 1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.1 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	ca. 11.5 l/Sack - 12.5 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.



Lieferform Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit ist unbegrenzt.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, rau, trag- und saugfähig sowie frei von Schmutz und Staub sein.</p> <p>Unterputze müssen einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.</p> <p>Nicht saugende und/oder glatte Untergründe, wie z. B. glatte Betonflächen, aber auch manches Ziegelmauerwerk, müssen mit einem geeigneten Haftvermittler, z. B. Universalgrundierung, Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß oder Kalkin Kalkspachtel, vorbehandelt werden.</p> <p>Gipsgebundene Untergründe sind nicht geeignet.</p> <p>Lehm-Grünlinge können nicht verputzt werden. Alle anderen Lehmsteine sowie Lehmbauplatten müssen hinsichtlich ihrer Eignung zur Beschichtung mit Lehmputz geprüft sein (ggf. Vorversuch durchführen).</p>
Verarbeitung	<p>Die Wasserzugabe je Sack beträgt ca. 11,5 – 12,5 l. Die Grundierung wird in einer joghurtähnlichen Konsistenz angemischt. Nicht mit anderen Materialien mischen.</p> <p>Die Lehmhaftschrämme kann mit geeignetem Werkzeug von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl anzumischen sind (Wasser vorlegen). Rationeller ist die Verarbeitung mit der Trichterpistole oder mit Schneckenpumpen.</p> <p>Die Lehmhaftschrämme wird mit dem Quast satt auf den Untergrund aufgetragen. Bei maschineller Verarbeitung wird die Lehmhaftschrämme auf den trockenen - bei stark saugenden Untergründen leicht vorgehässen - Untergrund vollflächig, dünn aufgespritzt. Lehmhaftschrämme nicht mit der Traufel glatt aufspachteln oder nachträglich abziehen.</p> <p>Die Dicke der Grundierschicht beträgt in der Regel 1 – 2 mm, ist aber stark von der Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes abhängig. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes muss ein- oder mehrmals vorgestrichen werden.</p>
Allgemeines und Hinweise	<p>Lehmhaftschrämme benötigt keine spezielle Nachbehandlung. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass nachfolgende Lehmputzlagen nur auf feuchte und damit haftfähige Grundierschichten aufgetragen werden.</p> <p>Abgetrocknete Oberflächen können erst nach dem Annässen weiterbearbeitet bzw. beschichtet werden.</p> <p>Generell gilt bei der Verwendung von Lehmputz, dass für eine ausreichend schnelle Trocknung gesorgt werden muss. Lehm ist pH-neutral und daher bei dauerhaft hoher Feuchte (relative Feuchte im Raum > 70 %) anfällig für Schimmelbefall.</p> <p>Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.</p> <p>Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.</p>